

**Zentrum für Mission und Ökumene –
nordkirche weltweit**

Agathe-Lasch-Weg 16 · 22605 Hamburg

Telefon +49 40 881 81-0 · **Fax** +49 40 881 81-210

info@nordkirche-weltweit.de


nordkirche-weltweit.de



Inhalt

- 4 Das Zentrum für Mission und Ökumene
- 6 Internationale Beziehungen
- 8 Partnerkirchen
- 12 Interreligiöser Dialog
- 14 Nordkirche
- 16 Entwicklungspolitische Bildung
- 20 Stipendien- und Freiwilligenprogramme
- 24 Ökumenisches Bildung
- 28 Kontaktdaten / Bildungsangebot
- 36 Organigramm
- 38 Impressum
- 39 Wie Sie uns finden





Zentrum für Mission und Ökumene – nordkirche weltweit

Das *Zentrum für Mission und Ökumene der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche)* gestaltet und fördert die Beziehungen der Nordkirche zu Kirchen und Nichtregierungsorganisationen in Afrika, Asien, im Pazifischen Raum, Amerika und in Europa. Gemeinsam mit weltweiten Partnern engagiert sich das Zentrum für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

In Zusammenarbeit mit den Partnern setzt sich das *Zentrum für Mission und Ökumene – nordkirche weltweit* für gemeinsame Anliegen ein. Es unterstützt kirchliche, soziale, medizinische und Bildungs-Projekte in den Partnerländern. Durch den weltweiten Austausch und die Begegnung zwischen Menschen über Kultur- und Religionsgrenzen hinweg werden Kompetenzen bei allen Beteiligten gefördert.

Das *Zentrum für Mission und Ökumene* fördert in Kooperationen entwicklungspolitisches und globales Lernen in der Nordkirche. Es unterstützt und qualifiziert internationale Partnerschaften von Gruppen, Gemeinden und Kirchenkreisen. Es bietet Vorträge, Seminare, Tagungen, Workshops, Schuleinsätze, Ausstellungen und Beratung an.

MENSCHEN VERBINDEN Wir bieten Raum für internationale Begegnungen, so dass Menschen sich wahrnehmen und voneinander lernen können. Wir fördern das Bewusstsein, dass wir in der Einen Welt aufeinander angewiesen sind.

POSITION BEZIEHEN Wir engagieren uns für mehr Gerechtigkeit, die Einhaltung der Menschenrechte und einen solidari-schen Lebensstil. Wir setzen uns dafür ein, dass Frauen, Männer und Kinder in Würde und Freiheit leben können. Wir unterstützen Menschen und Gruppen, die für Versöh-nung und die Bewahrung der Schöpfung eintreten.

GLAUBEN LEBEN Mission bedeutet für uns, von dem zu erzählen, was uns erfüllt und woran wir glauben. Wir nehmen spirituelle und theologische Impulse aus interkultu-rellen und interreligiösen Begegnungen in der weltweiten Gemeinschaft auf und geben sie weiter.

HORIZONTE ÖFFNEN Durch den Blick über geografische, kulturelle und religiöse Grenzen hinaus werden Perspektiv-wechsel möglich. Wir wollen die Lebenswirklichkeiten der Partner und den Reichtum der weltweiten Ökumene sichtbar machen und erfahrbar werden lassen.

ZUKUNFT BILDEN Wir fördern Bewusstsein durch Bildung. Wir bieten Informationen und Beratung an für kirchliche und nicht-kirchliche Einrichtungen. Unser Anliegen ist es, den eigenen Lebensstil zu reflektieren und zukunftsfähig zu gestalten sowie das Engagement von Menschen zu unter-stützen, die weltweit für eine lebensfreundliche und men-schenwürdige Zukunft eintreten.



Internationale Beziehungen

Bischof Dr. Alex Malasusa und Bischof Gerhard Ulrich während der Generalversammlung der Ev. luth. Kirche Tansanias im Juli 2011 in Morogoro



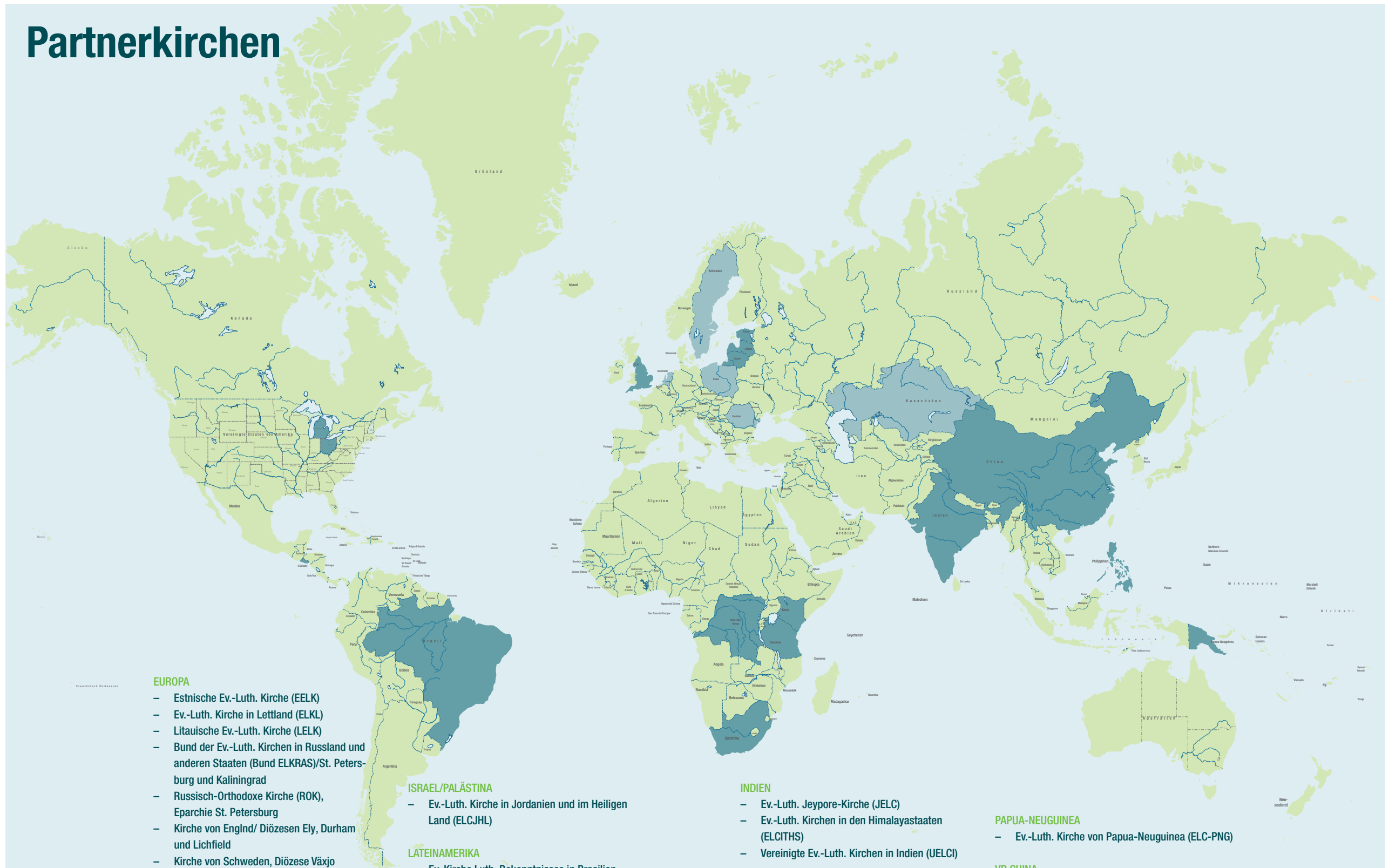
Im *Zentrum für Mission und Ökumene* arbeiten Referate mit Kirchen, ökumenischen Einrichtungen und Nichtregierungsorganisationen in Afrika, Asien, Europa, Amerika und dem Pazifik zusammen.

Mit ihren Partnern setzen sich die Referate des *Zentrums für Mission und Ökumene* dafür ein, das Netzwerk von Kirchen weltweit zu stärken und setzen inhaltliche Impulse. Gemeinsam erarbeiten und vertreten sie theologische und entwicklungspolitische Positionen. Sie koordinieren und gestalten Partnerschaften durch Begegnungen, personellen Austausch und finanzielle Unterstützung, unter anderem durch Spendengelder. Sie entwickeln und fördern Projekte zur Armutsbekämpfung, Klimagerechtigkeit, Bildung, Gesundheitsvorsorge sowie der Frauen- und Jugendarbeit.

Die Referate sind Ansprechpartner für die Partnerkirchen und die Menschen, die in der Nordkirche eine internationale Partnerschaft pflegen oder in den Arbeitsfeldern der weltweiten Ökumene tätig sind. Haupt- und Ehrenamtliche erhalten Fachinformationen, Hintergrundwissen, interkulturelle Fortbildungen sowie Rat und Begleitung.

Ökumenische Mitarbeitende aus den Partnerländern und unserer Kirche, die vom *Zentrum für Mission und Ökumene* vermittelt und unterstützt werden, arbeiten im Personalaustausch in Einrichtungen und Projekten.

Partnerkirchen



EUROPA

- Estnische Ev.-Luth. Kirche (EELK)
- Ev.-Luth. Kirche in Lettland (ELKL)
- Litauische Ev.-Luth. Kirche (LELK)
- Bund der Ev.-Luth. Kirchen in Russland und anderen Staaten (Bund ELKRAS)/St. Petersburg und Kaliningrad
- Russisch-Orthodoxe Kirche (ROK), Eparchie St. Petersburg
- Kirche von Engld/ Diözesen Ely, Durham und Lichfield
- Kirche von Schweden, Diözese Växjö
- Lutherische Kirche im Königreich der Niederlande, Teil der Protestantischen Kirche in den Niederlanden (PKN)
- Ev.-Augsburgische Kirche in Polen/Diözese Wroclaw und Pomorsko-Wielkopolska
- Ev.-Luth. Kirche in Rumänien
- Ev.-Luth. Kirche der Republik Kasachstan

ISRAEL/PALÄSTINA

- Ev.-Luth. Kirche in Jordanien und im Heiligen Land (ELCJHL)

LATEINAMERIKA

- Ev. Kirche Luth. Bekenntnisses in Brasilien (EKLBB)
- Luth. Kirche El Salvadors (ILS)

NORDAMERIKA

- Ev.-Luth. Kirche in Amerika/Diözese Süd-Ohio und Michigan (UCC)

INDIEN

- Ev.-Luth. Jeypore-Kirche (JELC)
- Ev.-Luth. Kirchen in den Himalayastaaten (ELCITHS)
- Vereinigte Ev.-Luth. Kirchen in Indien (UELCI)

AFRIKA

- Ev.-Luth. Kirche in Tansania (ELCT)
- Kenianische Ev.-Luth. Kirche (KELC)
- Ev.-Luth. Kirche in der Dem. Rep. Kongo (EELCo)
- Ev.-Luth. Kirche in Südafrika (ELCSA), Diözese Kap Oranje

PAPUA-NEUGUINEA

- Ev.-Luth. Kirche von Papua-Neuguinea (ELC-PNG)

VR CHINA

- Lutherische Philippaus-Gemeinde, Hongkong
- Nationaler Chinesischer Christenrat
- Christenrat der Autonomen Region Guangxi

PHILIPPINEN

- Lutherische Kirche auf den Philippinen (LCP)

X? Mwaipopo, Ashraf Tannous, XYZ



„Mission bedeutet, dass sich Kirche inmitten der Sehnsüchte und Nöte, der Konflikte und Leiden der Menschen ihren Platz sucht und nicht selbstgenügsam auf sich selbst beschränkt bleibt. Mission heißt, dem Weg Gottes in die Welt hinein zu folgen und in Gemeinschaft und Solidarität mit den Menschen zu leben. Was Mission konkret bedeuten kann, lässt sich nicht auf eine Formel bringen, sondern hängt immer mit der Situation zusammen, in der Menschen leben. So ist Mission eine Einladung zum Glauben und Sprechen über den Sinn des Lebens. Mission bedeutet aber ebenso das Engagement für Befreiung, Gerechtigkeit und Wahrung der Menschenrechte. Folglich wird von einer lebendigen Mission immer ein kritischer Impuls ausgehen.“

Dr. Klaus Schäfer, Direktor des *Zentrums für Mission und Ökumene*

„Partnerschaft baut weltweite Solidarität auf. Sie bereichert und durchströmt das Leben und die Arbeit der Partner. Sie ermöglicht den Austausch von Wissen, Erfahrungen, Visionen und Ausdrucksformen von Spiritualität.“

Mauro Souza ist Pastor der Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IELCB)

„Partnerschaft ist eine Lerngemeinschaft.“

Eberhard von der Heyde, Bereichleitung Ökumenische Beziehungen und stellvertretender Direktor des *Zentrums für Mission und Ökumene*

„Partnerschaft eröffnet allen Beteiligten Räume für das gegenseitige Lernen und fordert heraus, jenseits eigener Grenzen zu denken. So sollte Partnerschaft auch gerade die Verschiedenheit entdecken und würdigen. Es ist einfacher eine andere Sichtweise zu verstehen, wenn man sich gemeinsam engagiert. Partnerschaft kann eine Einheit in der Vielfalt schaffen und globalen Herausforderungen mit einer Stimme begegnen.“

Gugu Elizabeth Shelembe ist regionale Leiterin in der Kirche von KwaZulu Natal/Südafrika für Netzwerke und Bündnisse

„Mission ist eine Haltung.“

Dr. John Oommen, Arzt in Bissamcuttack/Odisha, Indien



●
Tägliches Koran-
studium in der
Moschee

Interreligiöser Dialog



●
Erinnerungs-
mosaik
an die Bornplatz-
Synagoge auf dem
Joseph-Carl-
bach-
Platz im Hamburger
Grindelviertel

●
Menorat Hashalom auf
dem Ben Gurion Fluga-
fen in Israel



Der interreligiöse Dialog wird von der Überzeugung geleitet, dass sowohl der Respekt vor dem Fremden als auch das gemeinsame Lernen mit- und voneinander Grundlage für eine friedliche Koexistenz der Religionsgemeinschaften sind. Die Referate für christlich-jüdischen und christlich-islamischen Dialog pflegen und fördern die Beziehungen der Nordkirche zu jüdischen und islamischen Gemeinden und Organisationen. Dabei vermitteln sie Informationen und Kenntnisse über Judentum, Christentum und Islam. Begegnungen mit Juden und Muslimen tragen zur Ausbildung von Dialogfähigkeit und interreligiöser wie interkultureller Sensibilität und Kompetenz bei.

Die Referate für christlich-jüdischen und christlich-islamischen Dialog initiieren, fördern und begleiten interreligiöse Bildungs- und Begegnungsprojekte. Dabei kooperieren sie mit zahlreichen Einrichtungen und Organisationen im kirchlichen und außerkirchlichen Bereich.

Die Referate vermitteln Kontakte zu jüdischen und muslimischen Referenten und Referentinnen und Gemeinden, beraten bei Veranstaltungen und bieten Informationen sowie Materialien an.



Interreligiöser Dialog in der Nordkirche

● **Zentren jüdischen Lebens:**
 Flensburg, Kiel, Bad Segeberg, Elmshorn, Pinneberg, Lübeck, Hamburg, Rostock, Schwerin, Wismar

● **Zentren islamischen Lebens:**
 Flensburg, Kiel, Rendsburg, Neumünster, Lübeck, Hamburg, Rostock, Schwerin, Greifswald

„Der Dialog ist nichts Abstraktes, sondern eine Begegnung zwischen Menschen, die einen anderen Glauben haben. Der Dialog hilft mir, meinen Glauben aus seiner oder ihrer Perspektive zu betrachten.“

Abu Ahmed Jakobi, Imam und Leiter des Ausschusses für interreligiösen Dialog der Schura Hamburg e.V.

„Interreligiöser Dialog ist keine Methode, sondern eine Haltung, die dem anderen signalisiert: ich habe Respekt vor Deiner Glaubenstradition, ich habe Fragen, ich bin neugierig von Dir zu hören und bereit von Dir zu lernen.“

Dr. Detlef Görrig, Referat christlich-islamischer Dialog

„Von einem Dialog würde ich sprechen, wenn sich zwei unterschiedliche Partner mit Interesse aneinander und Respekt voreinander begegnen, um sich auszutauschen. Im Dialog geht es darum, mehr von dem Anderen zu erfahren. Ein Ergebnis des Dialogs ist fast zwangsläufig, dass beide Partner sich selbst besser kennenlernen. Im jüdisch-christlichen Verhältnis geht es allerdings auch oft um einen „inneren“ Dialog des Christentums mit seiner Herkunft aus der Schrift des Alten Testaments und aus dem antiken Christentum.“

Hanna Lehming, Referat christlich-jüdischer Dialog

„Wir Juden verstehen Monotheismus so, dass der eine Gott alle Menschen in ihrer Vielfalt geschaffen hat – andere sind Teil von Gottes Schöpfungsplan.“

Dr. Walter Rothschild, Rabbiner



Politisches Handeln



Die entwicklungspolitische Bildungsarbeit im *Zentrum für Mission und Ökumene* zielt auf Veränderungsprozesse in unserer eigenen Kirche und Gesellschaft. In christlicher Verantwortung werden globale Fragestellungen und Impulse aus der internationalen Zusammenarbeit aufgenommen und auf Konsequenzen für die Lebens- und Arbeitspraxis in unserem Land befragt.

Mit unseren Bildungsangeboten wollen wir Kenntnisse über globale Zusammenhänge und wechselseitige Abhängigkeiten vermitteln. Wir ermutigen und befähigen Menschen, sich im Sinne von mehr Gerechtigkeit aktiv an der Gestaltung ihres sozialen und politischen Umfelds weltweit zu beteiligen.

Im Rahmen unserer Lobbyarbeit setzen wir uns zusammen mit zahlreichen politischen und gesellschaftlichen Akteuren für eine solidarische und zukunftsfähige Lebensweise ein, in der Macht und Ressourcen fairer verteilt sind. Unser Engagement und das vieler Initiativen und Gruppen stehen in der Nordkirche für eine kritisch-selbstkritische – wenn es sein muss, auch unbequeme Widerständigkeit.

Die Referate „Menschenrechte und Migration“, „Theologie und Nachhaltigkeit“ sowie die „Infostelle Klimagerechtigkeit“ bezeichnen die Schwerpunkte, die das *Zentrum für Mission und Ökumene* im Bereich entwicklungspolitische Bildungs- und Lobbyarbeit zurzeit gesetzt hat.



„Unter Entwicklung verstehen wir den Prozess der Befreiung von Armut, Hunger, Krankheit und ungerechten Machtstrukturen, die die Menschen in ihrer Würde verletzen und ihnen den Zugang zu lebensnotwendigen Ressourcen verweigern. Um Entwicklung in diesem Sinn zu begreifen und umzusetzen, ist der Dialog unerlässlich. Das bedeutet: Wir können nicht über Menschen reden, sondern nur mit ihnen. Aus diesen Entwicklungsdialogen kann die Bereitschaft entstehen, die Verbesserung der eigenen Lebenssituation selbst in die Hand zu nehmen. Uns können diese Gespräche motivieren, Veränderungen in unserer eigenen Gesellschaft mit anzustoßen.“

Dr. Mirjam Freytag, Leiterin des Bereichs Kirchlicher Entwicklungsdienst/Politisches Handeln

„Die Erde hat keine Rettungsboote. Was uns vor Schiffbruch bewahren kann, ist nur ein Kurswechsel.“

Martin Haasler, Referent für Theologie und Nachhaltigkeit

„Die Logik gerechten Handelns erschließt sich, wenn ich anfangs die Welt mit den Augen der Anderen zu sehen.“

Eberhard von der Heyde, Bereichsleitung Ökumenische Beziehungen und stellvertretender Direktor des Zentrums für Mission und Ökumene



Stipendien- und Freiwilligenprogramme

Das Zentrum für Mission und Ökumene vermittelt jungen Menschen nach ihrer Schulzeit oder einer Ausbildung mehrmonatige Auslandsaufenthalte in Asien, Afrika, dem Pazifik, Europa und Amerika. Sie können für einen Zeitraum von einigen Monaten bis zu einem Jahr in Einrichtungen von Partnern des Zentrums für Mission und Ökumene mitarbeiten. Die Jugendlichen lernen, die Wirklichkeit mit den Augen anderer wahrzunehmen und ihren eigenen Lebensstil und ihre eigenen Denkmuster neu zu bewerten.

Vor Ort unterstützen sie Projekte und Einrichtungen, die zur Bildung, Dorfentwicklung, Gesundheitsvorsorge oder zum Umweltschutz beitragen. In dieser Zeit erwerben die jungen Menschen wichtige entwicklungspolitische und interkulturelle Kenntnisse. Sie lernen eine neue Perspektive einzunehmen und sich nach ihrer Rückkehr für eine gerechtere und solidarische Lebensweise einzusetzen.

- Ökumenisch-missionarisches Stipendienprogramm der Nordkirche
- Der Andere Blick – Jugendprogramm
- Weltwärts – Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst, gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit
- Internationaler Jugendfreiwilligendienst

●
Niels
in Papua-
Neuguinea



●
Johanna
in
Argentinien



●
Kolja
in
Tansania



„Die Programme fördern den Gedanken des Lernens durch das engagierte gemeinsame Handeln. Indem Jugendliche anderen helfen, ihr Wissen und ihre Erfahrungen weitergeben, lernen sie auch für sich und können als Rückkehrer ihre Erfahrungen in die Gesellschaft einbringen.“

Liu Ruhong, Mitarbeiterin der „Amity Foundation“

„Es geht bei den Freiwilligen-einsätzen um das gemeinsame interkulturelle Lernen, den gegenseitigen Austausch sowie um Anstrengungen für mehr Gerechtigkeit und bessere Chancen für Benachteiligte. Dafür setzen sich die Freiwilligen in ihren Lern-diensten ein.“

Carola Kienel, Referentin für Stipendien- und Freiwilligenprogramme



●
Eike
in
Kiribati



●
Lea
in
Tansania



●
Gyde
in
Indien





Ökumenische Bildung

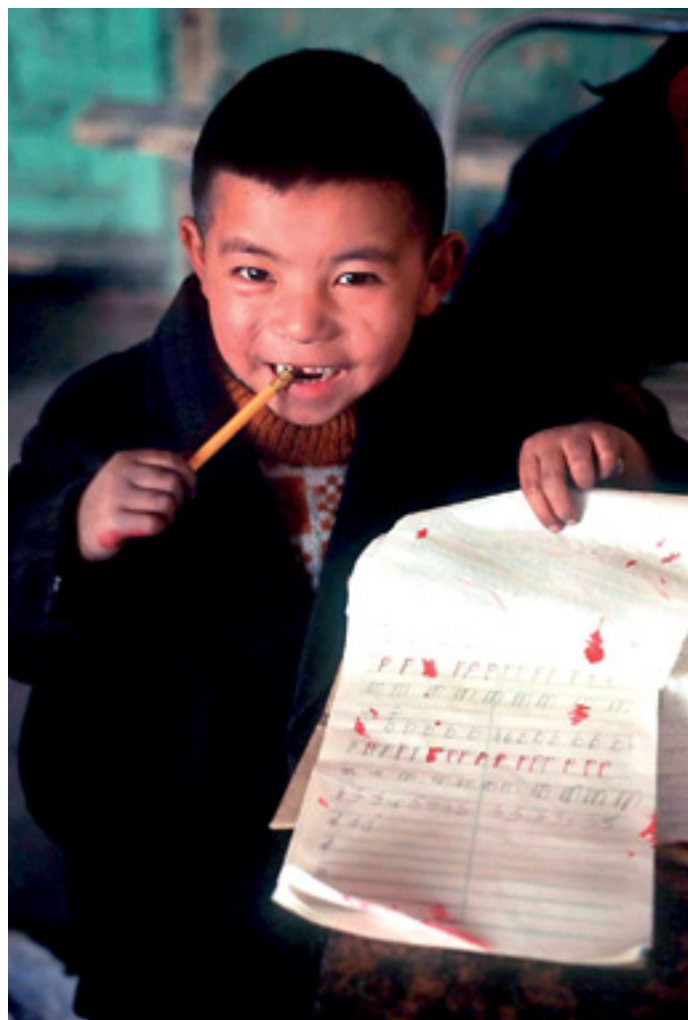
Ökumenische
Mitarbeiter/-innen aus
den Partnerkirchen der
Nordkirche aus Kenia,
Papua-Neuguinea und
Brasilien



Um die Anliegen von Mission und weltweiter Ökumene in der Nordkirche erfahrbar zu vermitteln, hat das *Zentrum für Mission und Ökumene* in allen Bereichen Bildungsangebote entwickelt.

Als Gründungsort der Breklumer Mission hat die Gemeinde Breklum eine Geschichte, die von Mission und Ökumene geprägt ist und davon zeugt. Hier betreibt das *Zentrum für Mission und Ökumene* heute zusammen mit anderen staatlichen und kirchlichen Trägern das Christian Jensen Kolleg, ein ökumenisches Tagungszentrum, das theologische und spirituelle Impulse aus der weltweiten Ökumene vermittelt. Gemeinsam mit anderen Bildungsträgern bringt das *Zentrum für Mission und Ökumene* hier Themen und Anstöße aus Partnerkirchen sowie Perspektiven aus Gesellschaft, Politik und Kultur in den kirchlich-theologischen Diskurs ein und macht die weltweite Verantwortung unseres Glaubens und Handelns bewusst.

Dabei begreift das *Zentrum für Mission und Ökumene* Bildung als ganzheitlichen Lernprozess, der die Persönlichkeit entwickelt und den Glauben mit einschließt. Der Bereich „Ökumenische Spiritualität“ befasst sich in ökumenischer Weite mit dem Glauben und seinen Ausdrucksformen und bietet etwa durch Meditation und Auszeittage Impulse und Erfahrungsräume für Spiritualität. Der Arbeitsbereich „Ökumenisches Lernen“ bietet die Möglichkeit, sich mit Themen aus Mission und Ökumene auf vielfältige Weise auseinanderzusetzen und sie sinnlich erfahrbar zu machen.



„Ziel jeder Bildung ist die Entwicklung der Persönlichkeit.“

Jutta Jessen-Thiesen,
Referentin für Ökumenische
Spiritualität in Breklum

„Ökumene beinhaltet für mich die partnerschaftlichen Kontakte zu Christinnen und Christen in anderen Ländern und genauso zu anderen Konfessionen. Ich bin froh, dass wir Partner verschiedener Konfessionen in Europa haben: neben vielen lutherischen Partnerkirchen auch anglikanische in England und russisch-orthodoxe in St. Petersburg. Die Begegnung mit ihnen und ihren Gottesdiensten macht mir noch ganz andere Aspekte unseres gemeinsamen, aber oft so unterschiedlich gelebten Glaubens sichtbar. Und ich muss mich immer wieder fragen: Was ist eigentlich spezifisch lutherisch? Und was ist Teil meines Kontexts, meines Landes, meiner Kultur?“

Christa Hunzinger, Europareferentin

„Jede Gemeinde und jede Kirche ist nur eine Provinz der weltweiten Christenheit. Sie hat einen Auftrag im eigenen Umfeld, weiß sich aber auch als Teil einer größeren christlichen Gemeinschaft. Diese ökumenische, kosmopolitische Vision ist dem christlichen Glauben von Anfang an eingeschrieben. Ökumene – die Suche nach Gemeinschaft in der Einen Welt – und Mission – die Sendung der Kirche in die Welt – gehören zusammen. Es ist die gemeinsame Aufgabe der Kirchen in aller Welt das Evangelium durch Wort und Tat zum Heil der Menschen zu verkündigen.““

Dr. Klaus Schäfer, Direktor des *Zentrums für Mission und Ökumene*



Ansprechpartner/-
innen im Zentrum
für Mission und
Ökumene



Telefon 040 881 81 - 0

Fax 040 881 81 - 210

info@nordkirche-weltweit.de

www.nordkirche-weltweit.de

Direktor

Pastor Dr. Klaus Schäfer, - 201

k.schaefer@nordkirche-weltweit.de

Geschäfts- führung

Broder Jürgensen, - 111

b.juergensen@nordkirche-weltweit.de

Spenden und Fundraising

Kurt Rulfes, - 221

k.rulfes@nordkirche-weltweit.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Claudia Ebeling, - 415

c.ebeling@nordkirche-weltweit.de

Ulrike Plautz, Red. „*weltbewegt*“, - 232

u.plautz@nordkirche-weltweit.de

Bereich Ökumenische Beziehungen

Bereichsleitung und

stellvertretender Direktor

Pastor Eberhard von der Heyde, - 212

e.v.d.heyde@nordkirche-weltweit.de

Afrika-Referat

Pastor Volker Schauer, - 321

v.schauer@nordkirche-weltweit.de

Themen-Angebote

Afrika

- *Leben und Kultur in Afrika – Erfahrungen aus der Arbeit in Ostafrika*
- *Die Kinder der Regenmacher – Lesungen aus dem Roman von Aniceti Kitereza*
- *Aids in Afrika – eine Herausforderung für die Kirchen*

Europa-Referat

Pastorin Christa Hunzinger, - 413

c.hunzinger@nordkirche-weltweit.de

Themen-Angebote

Europa

- *Singende Nationen – wie leben Christinnen und Christen im Baltikum?*
- *Die Ev.-Luth. Propstei Kaliningrad/ Königsberg – neues kirchliches Leben im alten Ostpreußen*
- *Die Anglikanische Kirche – evangelisch, katholisch oder ganz anders?*

Indien-Referat

Dr. Axel Siegemund, - 223

a.siegemund@nordkirche-weltweit.de

Themen-Angebote

Indien

- *Bildung statt Kinderarbeit – Perspektiven evangelischer Schularbeit in der Partnerkirche*

- *Christsein in Indien – Glauben zwischen Mao und Hanuman*
- *Adivasi im 21. Jahrhundert – was heißt eigentlich „Entwicklung“?*
 - *Dämonen und Altäre der technischen Moderne – zwischen Bollywood und Vastu Shastra*
- *Wie geht die Grüne Revolution weiter? – Landwirtschaft, Ernährung und Grüne Biotechnologie*

Nahost-Referat

Pastorin Hanna Lehming, - 224
h.lehming@nordkirche-weltweit.de

Themen-Angebote Nahost

- *Kein Friede in Nahost? Hintergründe eines Jahrhundertkonflikts*
- *Palästinensische Christen – die komplizierte Lage einer nahöstlichen Minderheit*

Lateinamerika-Referat

N. N., - 231, Kontakt Claudia Hug:
c.hug@nordkirche-weltweit.de

Themen-Angebote Nahost

- *Indianisches Leben in Brasilien*
- *Von der Leidenschaft Gottes und unserer Leidenschaft – befreiungstheologische Impulse aus Lateinamerika in Wort und Musik*

Ostasien-Referat

Dr. Katrin Fiedler, - 313
k.fiedler@nordkirche-weltweit.de

Themen-Angebote Ostasien

- *Das chinesische „Christentumsfieber“ und seine Ursachen*
- *Christentum in China heute*
- *Lückenbüßer oder demokratische Pioniere? NGOs und die chinesische Zivilgesellschaft*

Papua-Neuguinea/Pazifik-Referat

N. N., - 341, Kontakt Stephanie Geßner:
s.gessner@nordkirche-weltweit.de

Themen-Angebote Papua-Neuguinees und Pazifik

- *Tod, Zauberei und Geisterwelt – Renaissance traditioneller Religionen in Papua-Neuguinea*
- *Südsee in Not! Zur aktuellen Lage der pazifischen Staaten in Zeiten des Klimawandels*
- *Dialog und Versöhnung im Pazifik – Erfahrungen aus einem Missionsumfeld in Papua-Neuguinea*

Referat für ökumenische Partnerschaften

N. N., - 131, Kontakt Stephanie Geßner:
s.gessner@nordkirche-weltweit.de

**Bereich
Interreligiöser
Dialog**

**Bereichsleitung und Referat für
christlich-islamischen Dialog:**

Pastor Dr. Detlef Görrig, - 140
d.goerrig@nordkirche-weltweit.de

**Themen-Angebote
Interreligiöser Dialog**

- *Eine Einführung in den Islam – aus christlicher Perspektive*
- *Schöpfung, Gottes- und Menschenbild in Christentum und Islam*
- *„Die Fremdlinge sollst du nicht bedrängen“ (Ex. 22, 20) – Perspektiven der Integrationsdebatte in Deutschland*

**Referat für
christlich-jüdischen
Dialog**

Pastorin Hanna Lehming, - 224
h.lehming@nordkirche-weltweit.de

**Themen-Angebote
Papua-Neuguines
und Pazifik**

- *„Niemand kommt zum Vater...“? Mission und Dialog im Verhältnis zum Judentum*
- *Feste und Bräuche im Judentum*
- *Die Christen und das Alte Testament*

**Bereich Kirchlicher
Entwicklungsdienst/
Politisches Handeln**

Bereichsleitung

Dr. Mirjam Freytag, - 240
m.freytag@nordkirche-weltweit.de

**Themen-Angebote
Politisches Handeln**

- *Ortbestimmung – die weite Welt und meine Gruppe vor Ort – Klausurtag für Partnerschaftsgruppen*

• *Hauptsache gerecht – Workshopangebote für Konfirmanden*

- *Globalisierung und Gerechtigkeit – Gegensätze, die sich ausschließen? Eine Langzeitfortbildung für Multiplikator/-innen*

**Referat für Theologie
und Nachhaltigkeit**

Pastor Martin Haasler, - 243
m.haasler@nordkirche-weltweit.de

**Themen-Angebote
Theologie und
Nachhaltigkeit**

- *„Solange die Erde steht...“ – Nachhaltigkeit aus theologischer Perspektive*
- *Gottes Gerechtigkeit und der Klimawandel – warum sich Kirchen für Klimagerechtigkeit einsetzen*
- *Schuld und Schulden – auf der Suche nach Alternativen zur weltweiten Finanz- und Schuldenkrise*

**Referat für
Menschenrechte
und Migration**

Dietrich Gerstner, - 332
d.gerstner@nordkirche-weltweit.de

**Themen-Angebote
Menschenrechte
und Migration**

- *Lebenslage „illegal“ – Leben ohne Papiere, aber nicht ohne Menschenrechte?*
- *„Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen...“ – Kirchenasyl für Einsteiger/-innen*

Infostelle
Klimagerechtigkeit

Ulrike Eder, -211
u.eder@nordkirche-weltweit.de

Judith Meyer-Kahrs, - 331
j.meyer-kahrs@nordkirche-weltweit.de

Themen-Angebote
Infostelle
Klimagerechtigkeit

- *Projekteinheiten für Jugendliche und Konfirmandengruppen zum Thema Klimagerechtigkeit*
- *Klimagerechtigkeit vermitteln – Methoden und kreative Ideen für die praktische Arbeit*
- *Klima-Kollekte – wie funktioniert der kirchliche Kompensationsfonds?*

Entwicklungspolitische
Bildungsarbeit

Ellen Prowe, - 342
e.prowe@nordkirche-weltweit.de

Stipendien- und
Freiwilligen-
programme

Carola Kienel, - 130
c.kienel@nordkirche-weltweit.de

Jana Schmidt, - 116
j.schmidt@nordkirche-weltweit.de

Themen-Angebote
Freiwilligen-
programme

- *Ökumenische Erfahrungen im Ausland sammeln – welche Programme gibt es?*
- *Rückkehrer/-innen berichten und engagieren sich weiter für unsere EineWelt.*

Standort
Brekum



Zentrum für Mission und Ökumene
im Christian Jensen Kolleg Breklum

Referat für
ökumenische
Bildung

Pastor Andreas Schulz-Schönfeld
04671 9112 - 29
a.schulz-schoenfeld@nordkirche-
weltweit.de

Themen-Angebote
Ökumenische Bildung

- *Geschichte der Breklumer Mission*
- *Jugendbegegnung interkulturell – wie pack ich's an?*
- *Jüdische Spiritualität und Schriftauslegung*
- *Mission impossible? Missionsarbeit einst und heute*

Referat für
ökumenische
Spiritualität

Pastorin Jutta Jessen-Thiesen
04671 9112 - 35
j.jessen-thiesen@nordkirche-
weltweit.de

Themen-Angebote
Ökumenische
Spiritualität

- *Wie Glaube Gestalt gewinnt – anregende Erfahrungen anderer Kirchen und Kulturen*
- *Breklumer Gezeiten*
- *Schweige und höre – Meditationen im Kirchenjahr*

Das Zentrum für Mission und Ökumene – nordkirche weltweit

Organigramm

Generalversammlung (116 Mitglieder)

- Kirchenkreise der Nordkirche (71)
- Synode (5)
- Bischofskollegium (1)
- Missionskonvent (37)
- Verein Nordschleswig (2)

Vorstand (14 Mitglieder)

Fachausschüsse zur Begleitung und Förderung der Arbeit in den Referaten

Direktor
Dr. Klaus Schäfer

Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leitungskonferenz

Bereich
Ökumenische
Beziehungen

Bereich Kirchlicher
Entwicklungsdienst /
Politisches Handeln

Bereich
Interreligiöser
Dialog

Bereich
Ökumenische
Bildung

Bereich
Finanzen und
Verwaltung

**Zentrum für Mission und Ökumene –
nordkirche weltweit**

Agathe-Lasch-Weg 16 · 22605 Hamburg

Telefon +49 40 881 81-0 · **Fax** +49 40 881 81-210

**Zentrum für Mission und Ökumene –
nordkirche weltweit im Christian Jensen Kolleg**

Kirchenstraße 4 · 25481 Breklum

Telefon +49 4671 9112-0 · **Fax** +49 4671 9112-22

info@nordkirche-weltweit.de

nordkirche-weltweit.de

Impressum

Konzept/Redaktion: Ulrike Plautz/Claudia Ebeling

Corporate Design: Melanie Becker

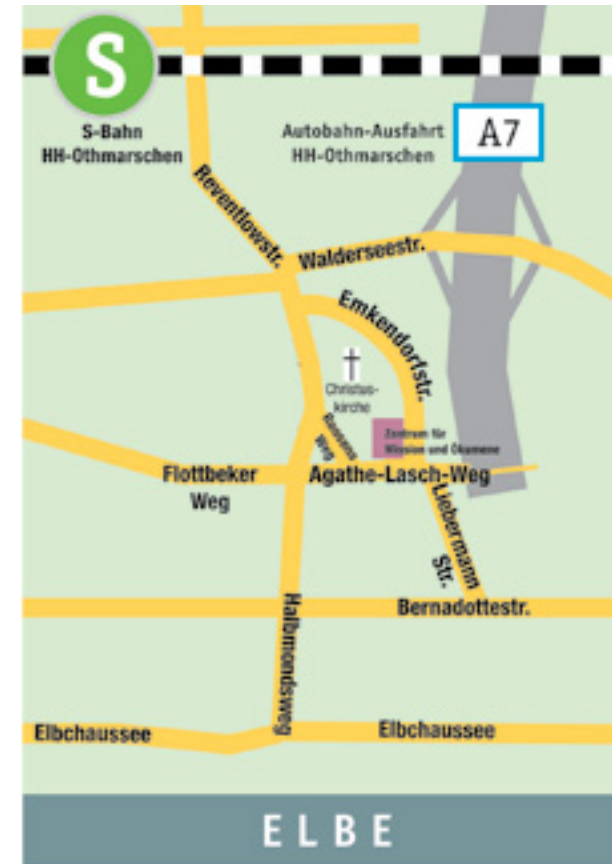
Layout/Gestaltung: Christiane Wenn

Bildnachweis

Geraldo und Rose Grützmann	Seite 10, 25, 33
Eberhard von der Heyde	Seite 24
Volker Schauer	Seite 7, 18/19
Infostelle Klimagerechtigkeit	Seite 16 - 17
Freiwilligenprogramme	Seite 20 - 23
Elizabeth McHan/ELCJHL)	Seite 26
dpa	Seite 27
Mattes	Seite 13
Elke Fuchs	Seite 10, 14
Christiane Wenn	Seite 3, 6, 7, 12 (2), 28



Wie Sie uns finden



Mit öffentlichem Nahverkehr: S1 oder S11 Richtung Blanknese/Wedel bis Haltestelle Altona, dann Bus 15 Richtung Agathe-Lasch-Weg/Klein-Flottbek, Haltestelle Agathe-Lasch-Weg aussteigen, unmittelbar an der Haltestelle ist das *Zentrum für Mission und Ökumene*.

Zu Fuß: S1 oder S11 Richtung Blanknese/Wedel bis Haltestelle Othmarschen, Ausgang Reventlowstraße nehmen, dann ca. 10 Minuten zu Fuß (siehe Plan).

Von Norden: A 7 Autobahnausfahrt Hamburg-Othmarschen, Richtung „Blankenese“ einordnen und die Walderseestraße entlang bis zur großen Kreuzung fahren, dabei links bleiben und an der Ampel links abbiegen in die Reventlowstr. Diese Straße bis zur nächsten Ampel entlangfahren und links abbiegen in den Agathe-Lasch-Weg.

Von Süden: A 7 Autobahnausfahrt Hamburg-Othmarschen, Richtung „Blankenese“ einordnen und über die Autobahn die Walderseestraße entlang bis zur großen Kreuzung fahren, dabei links bleiben und an der Ampel links abbiegen in die Reventlowstr. hinein fahren. Diese Straße bis zur nächsten Ampel entlangfahren und links abbiegen in den Agathe-Lasch-Weg.